

Praktikumsbericht

Von Manuel Bretschneider

Zum Praktikumsbetrieb:

Ich absolvierte vom 11.10.2010-25.11.2010 ein Praktikum in der Firma:

XXXLutz
Nározní 1
15800 Praha 5
Stodulky

Wir arbeiteten dort mit 12 Arbeitskollegen pro Tag zusammen.
Alle waren nett und freundlich.

In einem Zeitraum vom 11.10.2010-25.11.2010 war ich im Lager tätig.
Meine Arbeitsaufgaben waren:

- LKWs entladen
- Warenannahme/-ausgabe
- Ware für den Kunden zusammensuchen (laut Auftrag)
- Ware für den Kunden verladen
- Sauberkeit/Ordnung im Lager halten

Unsere Arbeitszeit war von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Zeitspanne für Hin- bzw. Rückfahrt mit der Metro betrug jeweils eine Stunde.

Unsere Endhaltestelle mit der Metro war in Hurka, von da aus lief ich nach Stodulky.

Wenn wir besonders fleißig waren, bekamen wir unser Mittagessen umsonst im hauseigenen Restaurant.

Zu den Betreuern:

In unserer Zeit in Prag bekamen wir zwei Betreuer. Die Kommunikation war von Anfang bis Ende schwierig.

Sie wollten stets mit uns etwas unternehmen, aber dazu brauchten wir Geld. Daher war dies nur selten möglich.

Wir hätten von Beginn an eine Gemeinschaftskasse machen sollen, wofür wir Geld gehabt hätten, um mit den Betreuern etwas zu unternehmen.

Sie kamen häufig am Ende des Monats an und wollten etwas unternehmen, aber zu diesem Zeitpunkt war das Geld schon knapp.

Zur Unterkunft:

Wir wohnten in einem Hostel in der Zeit vom 04.10.2010-28.11.2010.

Ubytovàni-alfa-cz s.r.o.
Kbelská 644/5 Praha 9

Mit der Unterkunft war ich nicht so zufrieden, da wir mal kein Wasser hatten, die Dusche verstopft war, der Kühlschrank lautstarke Geräusche von sich gab, die Heizung anfangs nicht funktionierte, die Betten zu hart waren und nachts sich lautstark im Haus unterhalten wurde bzw. Krach vorherrschte.

Wir hatten nur Ärger in der Unterkunft. Der Vermieter kam einfach morgens in unser Zimmer und verdächtigte uns, im Zimmer geraucht zu haben. Er schrie herum und lies seine schlechte Laune an uns aus.

Für den Preis, den wir bezahlen mussten, ist das nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Ich bezahle in Deutschland für meine Wohnung weniger und habe dafür mehr Luxus.

Zur Stadt:

Das Prager Nachtleben ist sehr schön, abgesehen von den Preisen.

Selbst für Lebensmittel aus dem Supermarkt bezahlt man in Prag genauso viel wie in Deutschland, abgesehen von den Zigaretten.

Ich besuchte die Karlsbrücke, die nachts sehr schön anzusehen war.

Was mich persönlich faszinierte ist, dass in der Woche nachts die Clubs voll sind. Da ist immer etwas los.

Was mir das Auslandpraktikum gebracht hat:

- Neue Erfahrungen im Lager
- Schulden bei Vodafone
- Nicht genügend Geld für die Fahrerlaubnis

Manuel Bretschneider
30.11.2010